



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCXII. König Siegmund fordert die Stände und Einwohner der Altmark
nochmals auf, den Burggrafen Friedrich aufzunehmen und ihm Huldigung
zu leisten, am 13. Septbr. 1412.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Heubtmans, Vorwefers vnd lieben Ohmen vnd Fursten furbracht, das Ihr euch bißhero wiederseczt habtt, demselbeem Friedrich, Als vnsern in der Iztgenannten Marcke Obristen Heubtman vnd Vorwefer, nach laut vnserer brieffe vnd gebotte daruber gegeben vnd gethan, zu hulden vnd gehorsamb zu werden, das vns frembde vnd vnbillich von euch nimmett, sonderlich wann im doch Prelaten, Manne vnd Burgere in der Neumarke, vnd nemlich in den Landenn zu Sternberg, zu Lubbus vnd vff dem Teltow wonhaffte, nach laut solcher vnserer brieffe vnd gebotte gehuldet haben vnd gehorsamb worden seindt, Vnd wir heiffenn vnd gebieten darumb euch ernstlich vnd vestiglich mitt diesem brieffe vnd bey vnseren hulden, vnd mahnen euch auch solcher breue vnd Eyde, die Ihr vns, als eurem rechten Erbherrn schuldig findt, das Ihr zu stunde nach angesicht dieses brieses dem vorgeannten Friederich, als vnsern in der obgenannten Marcke obristen Heubttman vnd Vorwefer, nach laut der vorgeannten vnserer brieffe, ihme daruber gegeben, gehorsamb, gewertig vnd getreulich berathen vnd beholffen sein sollet, ohne alles widersprechen, als wir euch des woll getrawen. Darann thut Ihr Vnns sonderliche dienste, vnd wolgefallen: wann thett ihr das nichtt, das wir euch doch nichtt getrauen, So verstehet Ihr selber woll, das Ihr sehr wieder Vns vnd vnserer brieffe vnd gebotte wehret, Vnd das vns das nicht lieb sein wollte, Vnd das wir das auch furbas bringen musten, als sich denn das gebueren wurde. Geben zu Ofen, des nechsten Freytags nach Sanct Laurentij tage, vnserer Reiche des Hungerischen etc. in dem 25. vnd des Römischen im andern Jahre.

Nach alter Copie.

MCCCXII. König Siegmund fordert die Stände und Einwohner der Altmark nochmals auf, den Burggrafen Friedrich aufzunehmen und ihm Huldigung zu leisten, am 13. Septbr. 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kung — Embieten den Edlen allen vnd iglichen von der Schulborg, von Aluensleuen, von Jagow, von Bertensleuen, von Knysebeke, von Bissmarck vnd allen andern rittern vnd knechten vnsern mannen vnd ouch allen vnd iglichen Burgermeistern, Ratluten und gemeinden vnser Stete Stendal, Soltwedel, Gardelege, Sehufen, Tangermunde, Osterborch vnd Werben vnd mit Namen allen mannen steten vnd inwonern, die in vnsern landen der aldenmarke zu Brandenburg besessen oder wonastig, vnsern lieben getruen, vnser gnad vnd alles gut. Edeln vnd lieben getruen. Als wir euch vormals verkundet vnd verschriben haben, Also verkunden wir euch der, daz wir den Hochgeb. fridrich Burggrauen zu Nurnberg vnsern lieben oheimen vnd Rate vnde fursten zu einem hauptmanne vnd obristen vorwefer der gantzen marke zu Brandenburg gesetzt vnd gemacht haben, als das die brieue, die wir Im doruber gegeben haben, eigentlicher vswysen vnd als wir das ouch ewern machtboten, die von der manne vnd Stete wegen der vorgeannten Aldenmarke by vns zu ofen nechste gewest sin vnd vns Erbhuldung von ewer aller wegen offentlich gelworn vnd getan haben, den egenannten fridrich — steet vffzunemen, ouch muntlich geheiffen vnd ja das befolhen

haben; Dorumb gebietenn wir euch ernstlich vnd wollen, daz Ir denselben fridrich on sommisse vnd widerrede vfnemet vnd Im von vnssern wegen ein gemeyn Erbhuldung, die Ir vns als einen natürlichen Erbheren Marggrauen zu Brandenburg pflichtig lyt, tunt vnd Im ouch ein huldung tut zu sime gelde nach vlsweisung finer Briue, die wir Im doruber gegeben haben vnd des nicht lasset by vnssern hulden. Ouch sol Er euch alle ewre friheiten gerechtikeiten vnde gewonheiten vnd ewre briue bestetigen vnd beuesten vnd vch daby lassen in aller mafse, als wir vch selber getan vnd bestetigt vnd confirmeret haben. Geben zu Ofen nach Cristi geburt viertzenhundert Jar vnd dornach in dem Czwelsten Jare, des nechsten Dinstags nach vnsser frowen tag Natiuitatis, Vnser Ryches des Vngriischen etc. in dem funf-vndtzwentzigsten vnd des Romischen in dem andern Jaren.

Ad mandat. domini Regis Johannes Kirchen.

Nach dem Original. — Gleichlautende Aufforderungen ergingen auch an andere Provinzen der Mark, namentlich an die Prignitz (Hauptst. I. Bd. III. S. 413.)

MCCCXIII. Des Burggrafen Friedrich für die nächsten zwei Jahre geschlossene Vereinigung mit dem Erzstifte Magdeburg, vom 19. Septbr. 1412.

Wir Friderich, von gots gnaden Burggraff zcu Nuremberg vnd oberster vorwefser beider Marke zu Brandenburg, bekennen offenbar mit diesem briefe, das wir durch nutzes, fromen vnd frides willen derselben beide Marke zu Brandenburg land und leüte vns mit dem erwürdigesten in gote vater hern Günther Erzbischoff zcu Meideburg, vnssern lieben Herren vnd Oheim, früntlich voreynet haben vnd eyuen vns mit im gegenwortiglich mit craft dieses briefes czwei ganze jar nach gebunghe dieses briefes nehest nach einander folgende in fulcher maesze, als hy nach geschriben steit. Czum irsten sullen und wollen wir Friderich, Burggraf zcu Noremberg und obirster Vorwefser obgenant, desselben vnsser lieben herren und Oheim und sienes Gotzhufes lant und leüte getrewelich schützen und schirmen glich vnssern eygen und der obgenanten beider Marken landen und leuthen one geuerde. Wir sullen auch noch en wollen des genanten vnsser lieben Herren und Oheims vyend nicht werden in den vorgebanten czied umb nymandes willen, wo wir sien zum glichen und rechten mechtig sien, noch en beschedigen lassen, noch des gestatten in cheynerley wies vnssern noch der Marke Mannen, die in dem lande beider Marke besessen sien, ane geuerde. Geschehen abir darober zugriff und schaden us den Landen beider Marke czu Brandenburg von der Marken Mannen, die in den Marken besessen weren, in vnsser obgenanten lieben Herren und Oheims und sienes Gotteshufz landen, so sullen und wollen wir em getrewelichen biestendig und behulffen sien und den oder die, die fulche zugriffe und schaden getan hetten, ernstlichen dar czu brengen, das fulch schaden mit des ader der, die den schaden folden getan haben, eyde ader mit widertat gekart werden. Weres auch daz dem egenanten vnssern lieben herren und Oheim und sienes Gotzhufz underfaessen